



Ein Festtag für den Baum!

- Tausende pflanzen am Tag des Baumes
- Esskastanie steht im Mittelpunkt

17.04.2018 Am 25. April – dem Tag des Baumes – wird seit 66 Jahren von Flensburg bis Berchtesgaden zum Spaten gegriffen. Diese Idee hat bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüßt. In Deutschland hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) diese Tradition 1952 mit einer Ahornpflanzung durch den ersten Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss in Bonn begründet. Dank vieler Hände und durch finanzielle Unterstützung von Spendern wurden im Laufe der Zeit Millionen Bäume gepflanzt.

2018 steht der Baum des Jahres, die Esskastanie, im Mittelpunkt zahlreicher Pflanzungen. Der Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Staatssekretär a. D. Dr. Wolfgang von Geldern wird gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten von NRW Armin Laschet und dem Landtagspräsidenten Andre Kuper am 25. April 2018 in der Nähe des Landtages in Düsseldorf eine Esskastanie pflanzen.

„Ob in Dormagen oder in Hannover, ob von Kindergartenkindern oder Erwachsenen, die Freude einen Baum für die Zukunft zu pflanzen, ist immer riesengroß und motiviert uns für unsere weitere Arbeit“, erläutert SDW-Präsident Dr. Wolfgang von Geldern, „In diesem Jahr rechnen wir zum Tag des Baumes mit mehr als 60.000 neu gepflanzten Bäumen“.

Unter sdw.de/projekte/tag-des-baumes erhält man einen Eindruck von der Vielfalt der Aktionen dieser größten Mitmachaktion in Deutschland.

Hintergrund:

Tag des Baumes – eine Tradition der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW):

Am 25. April 1952 – vor 65 Jahren - hat die Schutzgemeinschaft diesen Festtag für den Baum in Deutschland initiiert und mit Prof. Dr. Theodor Heuss einen Ahornbaum im Bonner Hofgarten gepflanzt. Mit diesem Tag will die SDW möglichst vielen Bürgern ins Gedächtnis rufen, wie wertvoll Bäume für die Menschen und eine gesunde Umwelt sind.

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“ – ein Satz, mit dem 1872 der Journalist und Farmer Julius Sterling Morton im baumarmen Nebraska (USA) einen jährlichen Arbor Day 1872 forderte. Am 10. April 1872 pflanzten erstmals Bürger und Farmer mehr als eine Million Bäume. Kaum zwei Jahrzehnte später hatte sich dieser Gedenktag in allen Staaten der USA verbreitet. Am ersten Tag des Baumes in Deutschland – am 25. April 1952 – formulierte die SDW ihr Ziel für die Zukunft: In jeder Gemeinde und Schule soll der Bevölkerung und insbesondere der Jugend durch symbolische Pflanzungen und Veranstaltungen die Bedeutung des Baumes näher gebracht werden. Der erste Tag des Baumes war noch ganz durch die Nachkriegssituation geprägt. Er richtete sich gegen den Verlust von 10% des Waldes durch Übernutzung durch Krieg und Reparationshiebe der Alliierten.

Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und die Klimaköner.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Meckenheimer Allee 79
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Kroemer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de